

Schulinternes Curriculum Geschichte: Einführungsphase (Stand August 2018, Grundlage für die Erprobung im Schuljahr 2014/15)

Grundlage bildet der neue Kernlehrplan (KLP) und damit die Kompetenzausrichtung.

Für die Einführungsphase sind die folgenden drei Inhaltsfelder obligatorisch:

Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt - christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Die Inhaltsfelder weisen jeweils verpflichtende inhaltliche Schwerpunkte auf. Deren qualitative und quantitative Ausgestaltung liegt - im Rahmen schulinterner Vorgaben und Absprachen - in der Hand der Fachlehrerin / des Fachlehrers.

Die Inhaltsfelder sind nicht als Halbjahresthemen konzipiert, die konkreten Unterrichtsvorhaben können Inhaltsfelder übergreifen - die Inhaltsfelder wiederum können auch mehrfach auftauchen.

Für ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein sind untereinander vernetzte Teilkompetenzen konstitutiv, die als Sachkompetenz (SK), Methodenkompetenz (MK), Urteilskompetenz (UK) sowie Handlungskompetenz (HK) bezeichnet werden.

Im Folgenden sind die obligatorischen und konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen auf die einzelnen Inhaltsfelder bezogen, die Methoden- und Handlungskompetenzen inhaltsfeldübergreifend angelegt. Übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen sowie Methoden- und Handlungskompetenzen sind, sofern sinnvoll erscheinend, versuchsweise ebenfalls einzelnen Inhaltsfeldern / Sequenzen zugeordnet. Ansonsten gilt, dass die übergeordneten SK und UK sowie die MK und HK im Zuge der unterrichtlichen Progression begleitend ausgebildet werden. Sequenzen außerhalb der Obligatorik sind kursiv gesetzt.

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden konkretisierten Kompetenzerwartungen für den Unterricht in der EF. Diese Erwartungen sind, wie das gesamte Curriculum, elastisch zu sehen. Sie stehen unter dem Vorbehalt, dass sich deren Praktikabilität in der unterrichtlichen Durchführung erweist. Insbesondere ist zu prüfen, ob und inwieweit sich für alle Inhalte einschlägige und geeignete Materialien auffinden lassen. Aktuell, das ist 1.7.2014, ist noch kein Lehrbuch genehmigt. Je ein Exemplar folgender Lehrwerke ist als Kopiervorlage in der Lehrerbibliothek eingestellt:

Buchners Geschichte. Oberstufe (Buchner)

Geschichte und Geschehen (Klett Verlag)

Horizonte (Westermann)

Kursbuch Geschichte (Cornelsen)

Zeiten und Menschen (Schöningh)

Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Stundenvolumen: ca. 24 Stunden

Übergeordnetes

Zentraler Zugriff auf Menschen- und Weltbilder von Gesellschaften, Großgruppen oder Einzelpersonen
 Konstruktcharakter der Begriffe „Fremdsein“ und „Grenzlinien“, Selbst-/Fremdwahrnehmungen früher/heute
 Alteritätserfahrung zur Herausbildung und Erweiterung der eigenen Subjektivität und Gesellschaftlichkeit

Unterrichtssequenz / Inhaltlicher Schwerpunkt	Thematisierungen (Vorschläge)	konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen (Schwerpunkte in diesem Inhaltsfeld)	übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen (in diesem Inhaltsfeld schwerpunktmäßig anzustreben)	übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen (in diesem Inhaltsfeld schwerpunktmäßig anzustreben)	Materialien (Vorschläge)
Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive	Welches Germanenbild besaßen die Römer, und wie schlug es sich im Verhalten nieder? Zwischen Konfrontation (Eroberung, Bedrohung) und Kooperation (Zusammenleben (am Limes)	erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK 1). beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK 1).	erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6)	wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK 6)	Tacitus-Quelle(n)
	<i>Additum (als Option): Germanenbild (in späterer Zeit)</i>				<i>Hermannsdenkmal</i>

Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	Vergleich von Weltkarten aus europäischer und asiatischer Perspektive - Welche Gründe gibt es für die Entwicklung verschiedener Perspektiven?	erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa), (SK 2) . beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK 2) , erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK 3) .	vergleichen (SK 4) und beurteilen (UK 1) eigene und mittelalterliche Vorstellungen des Fremden und finden dabei Gründe für die Entwicklung der verschiedenen Perspektiven	interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7) ,	???
Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit	Die Europäisierung der Erde - Wie verlief die Expansion nach Mittel- und Südamerika und wie gingen Europäer mit indigenen Völkern und Kulturen um?	analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Amerika (Afrika) in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK 3) . erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK 3) .	beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltlichen und Menschenbilder (UK 4)	erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) . wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (MK 5) .	
Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrge-	Migration und Integration - am Beispiel der "Ruhrpolen" (im Kon-	stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren	erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemein-	analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) . interpretieren und analysie-	

biets	text der Industrialisierung) und als aktuelle Herausforderung	traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK 4) . erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwendungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK 4) .	samkeiten und der historischen Differenz (SK 6) untersuchen ausgewählte Biographien und erarbeiteten Kategorien zur Beurteilung einer „gelungenen Integration“ (UK 7) .	ren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Klarten Grafiken, Schaubilder usw. (MK 7) . stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) . beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)	
-------	---	---	---	---	--

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt - christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Stundenvolumen: ca. 30 Stunden

Übergeordnetes

Reflexion gegenwärtiger Feindbilder und Stereotypen: Fremdverstehen, Perspektivenwechsel

Unterrichtssequenz / Inhaltlicher Schwerpunkt	Thematisierungen (Vorschläge)	konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen (Schwerpunkte in diesem Inhaltsfeld)	übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen (in diesem Inhaltsfeld schwerpunktmäßig anzustreben)	übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen	Materialien (Vorschläge)
	<i>Additum: Christentum und Islam heute - Friedliches Miteinander oder Kampf der Kulturen?</i>	unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3) .	identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5)	stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)	11.9. ??
Religion und Staat	Wie ging man in der christlichen und islamischen Welt des Mittelalters mit religiösen Minderheiten um? <i>Option: Stellung der Juden</i>	beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK 2) .			????
Religion und Staat	<i>Additum (als Option): Das Verhältnis von Religion und "Staat" im christlichen Mittelalter: Investiturestreit als historische Falluntersuchung</i>	<i>beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK 1).</i>	<i>erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6)</i>	<i>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)</i>	

Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur		erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich europäischen Westen (SK 3) . erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK 2) ???? beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK 1) .	<i>Option: stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</i>	<i>Option: präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</i>	
Die Kreuzzüge	Kann religiöser Fanatismus zu Kriegen führen?	erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK 4) . erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK 3) .	unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3) beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4)	wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK 6) ,	Kreuzzugsaufruf Urban
Das Osmanische Reich und Europa in der Frühen Neuzeit	Die Türken vor Wien - ein furchterregendes Szenario?	erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der frühen Neuzeit (SK 5)		analysieren ein Fallbeispiel und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)	
Christentum und Islam - ein Verhältnis der permanenten der Konfrontation?	Andalusien - Musterbeispiel für ein friedliches Miteinander oder Beispiel einer geschönten Geschichtsschreibung?	beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK 6) erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK 4)	erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 6)	analysieren ein Fallbeispiel und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)	

Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive

Stundenvolumen: ca. 30 Stunden

Übergeordnetes:

Historische Fundierung einer Zentralkategorie (im Kontext des heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens)

Unterrichtssequenz / Inhaltlicher Schwerpunkt	Thematisierungen (Vorschläge)	konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen (Schwerpunkte in diesem Inhaltsfeld)	übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen (in diesem Inhaltsfeld schwerpunktmäßig anzustreben)	übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen	Materialien (Vorschläge)
	<p><i>Allgemein: Menschenrechte heute - Zur Aktualität der Thematik. Fokussiert: Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in der DDR. Wie wird die Geschichte der DDR im Museum präsentiert?</i></p>		<p><i>beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4).</i></p>	<p><i>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien, beschaffen zielgerichtet Informationen aus ihnen und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 2). stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9). beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte</i></p>	<p><i>Museumsbesuch: Haus der Deutschen Geschichte (Bonn).</i></p>

				<i>und deren Konsequenzen (HK 3)</i>	
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen	Vom Absolutismus zur Aufklärung - Wie herrschte ein absoluter Monarch, und welche Forderungen stellten die Aufklärer?	erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie im Absolutismus und im Zeitalter der Aufklärung im jeweiligen Begründungszusammenhang (SK 1) . beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK 2) .	beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4)	falls die obige Option entfällt: jetzt MK 2 und MK 9 .	
Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	Was geschah in der Französischen Revolution?	erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK 3) .		wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK 6) interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen, wie Grafiken, Schaubilder usw. (MK 7) .	Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (26.8.1789)
	Französische Revolution: Grenzenlose Freiheit oder Grenzen für Menschenrechte?	beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK 4) - Schwerpunkt Jakobinerherrschaft. erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte	beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5) . bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7) .	erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) .	

		<p>(SK 5) - Schwerpunkt: Rechte der Frauen.</p> <p>beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK 3).</p>			
	Die Französische Revolution und die Bedeutung der Menschenrechtserklärung in der historischen Diskussion	<p>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK 1).</p> <p>beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK 4)</p>	beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)	wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) . erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)	
Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	Die Entwicklung der Menschenrechte - Von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart	<p>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK 2).</p> <p>bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK 5).</p>	beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3) . bewerten	interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken, Schaubilder usw. (MK 7) . entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2) .	UN-Menschenrechtserklärung

	<p><i>Additum: Kann man Menschenrechte mit Gewalt durchsetzen oder verteidigen?</i></p>	<p>SK 1 - SK 6</p>	<p><i>beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1). beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte (UK 5). bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</i></p>	<p><i>analysieren ein Fallbeispiel und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5). beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)</i></p>	<p><i>UN-Friedenseinsätze</i></p>
--	---	---------------------------	--	---	-----------------------------------